

May

Pittsburg. Den 1<sup>ten</sup> May. Mr Wilson, der gestern von Washington gekommen war, brachte uns die gewisste Nachricht, daß die Indianer an der Dunker Creek verjüngt worden und sich weiter umgeben haben. Er wünscht uns ab das Land jetzt zu verlassen, so daß fast jeder Mann die Vorbereitung also nach Pettoquotting zu gehen. Den 3<sup>ten</sup> weil der Jaktawald der sich noch nicht dazu entschließen konnte, so brachte er seine Briefe nach Pettoquotting zu dem Mr Williams 3 Meilen von hier in seinem Camp über die Alleghany. Er wünscht uns mit ihm zu gehen, bis es dann auf gleich ab zu sein, sollten unsere Pferde u. Gepäck, u. können noch vor Abend wieder im Camp an. Den 4<sup>ten</sup> früh kamen noch ein Mann u. eine Frau bei uns an, die mit uns reisen wollten. Der Heckerwelder u. Mr Williams waren heute beide krank. Letzterer sollte einen Trank von Lorbeerholz, der augen sehr schmeckt, aber wenig zu helfen thut. Nach einem Bronchialmittel wurde der Jaktawald am 5<sup>ten</sup> wieder gesund, so wie Mr Williams nach einigen Tagen. Man hat uns bei dieser Reise sehr erzählend so viel vom Pferdehandel der Indianer, daß wir auf uns die unsrigen besorgt wurden. Es lag uns vor sich die Indianer bei Pittsburg, unter denen war Mamasu, ein sehr feiner Mann. Er war nach aller Mühseligkeit fleißig mit Pferdehandel beschäftigt, er sagte auch daß die uns noch einen Mann zu schlagen wollen, weil er sein Maas voll haben mußte, er hat erst 9 Todt geschlagen, u. ab solten noch 10 sein. Wir sahen schon zu den Bottoms u. Jügel in der Gegend zu besetzen, in denen wir nun vom 3<sup>ten</sup> bis zum 8<sup>ten</sup> liegen mußten. Man sah alle Tage Looten den Strom hinunter gehen nach Kentucky, Seoto, Miami, Mississippi, u. Misoury. Zu beiden Seiten können Pferde durch den Fluß gehen mit der Hilfe der Hunde, u. in der Mitte ist ein Gang. Die sahen auch ein richtiges Raubthier u. der Boden ist ganz flach. Wir sahen daß die Indianer 6 Pferde in Wheeling gestohlen, u. einen Officier der New Englander umgeben haben. Den 8<sup>ten</sup> gegen Mittag setzten wir ab. Wir waren 6 Personen, nämlich neben uns beiden, Isaac Williams, unser Führer, Geo. Folk, (ein Sohn von Wm Folk der sich in Dablenham gewohnt hat), die Indianer nahmen ihn u. seine Diener mit zu bringen gefangen u. er wohnte noch in Sandusky; David Hill, u. Mrs Girdi, die beide Girdi bei den Indianern, seine Dienerin waren. Wir gingen gleich über den Fluß u. nach Galax, kamen zu Abend gegen Logtown u. campierten auf der Seite. Den 9<sup>ten</sup> früh kamen wir durch Logtown; wo das alte Logtown gestanden, sahen viele Pfaffen, u. große Holzäcker, unter denen aber schon sehr viele Gras. Dieser Platz liegt 18 Meilen von Pittsburg, u. sieht für eine Stadt wohlgelegen zu sein. Man sieht hier u. da Überbleibsel von Indianer Siedern u. Gräbern, letztere sind runde, von 60 bis über 100 Fuß im Umfang, u. noch ist 5 bis 10 Fuß hoch, wie ein Leinwand runder Hügel. Man sah hier auch viele Schiffe. Nach dem wir 2 Meilen von der Ohio durch den Bottoms u. Lowlands hinunter geritten waren, kamen wir nach Crowstown, wo auch eine Indian Town war, deren Siedler nun voll stehen u. alt ab 16 Fuß hohe Häuser haben.

Von 1654